

Bieterfragenkatalog

Auftraggeber: Deutsches Rotes Kreuz e.V. – Generalsekretariat

Vergabeverfahren: Forschung zum Thema „Geflüchtete Menschen mit Behinderung in Deutschland“

Vergabenummer: 2024-42-5-Geflüchtete-mit-Behinderungen

Stand: 18.11.2024

Bitte beachten Sie zwingend nachfolgende Antworten des Auftraggebers auf Anfragen potenzieller Bieter im Rahmen des laufenden Vergabeverfahrens. Es wird darauf hingewiesen, dass die Beantwortung von Bieterfragen als Änderung, Ergänzung bzw. Konkretisierung der Vergabeunterlagen ebenfalls Bestandteil der Vergabeunterlagen und somit Vertragsbestandteil werden.

Nr.	Frage	Antwort	Beantwortung erfolgte am:
1	Definition „Geflüchtete“: Sind hiermit ausschließlich Personen gemeint, die nach rechtlicher Definition als solche anerkannt sind oder soll der Begriff breiter interpretiert werden, sodass auch Personen mit einer Fluchtgeschichte, aber ohne rechtlichen Flüchtlingsstatus einbezogen werden?	Eine breitere Definition des Begriffs „Geflüchtete“ kann gewählt werden. Dieser sollte jedoch entsprechend im Konzept definiert werden.	12.11.2024
2	Definition und Auswahl der Zielregionen: Die Ausschreibung fordert eine regionale und thematische Vielfalt, einschließlich ländlicher Gebiete. Jedoch bleibt offen, ob spezifische Regionen vorgegeben oder empfohlen werden oder ob die Auswahl komplett dem Auftragnehmer überlassen ist. Wie stellt sich hier die Situation dar?	Die Wahl der zu betrachtenden Regionen ist dem Bieter überlassen. Es ist jedoch sicherzustellen, dass eine repräsentative Mischung aus ländlichen und städtischen Gebieten berücksichtigt wird, so dass die Diversität der Gebiete zu erkennen ist. Zudem sind auch Regionen/Gebiete einzubeziehen, die von strukturellen Herausforderungen betroffen sind.	12.11.2024
3	Datenzugang und Einbezug von betroffenen Personen: Der Zugang zu geflüchteten Personen mit Behinderungen und beteiligten Einrichtungen wird zwar erwähnt, jedoch ist unklar, inwiefern das DRK diesen Zugang unterstützt oder welche Ansprechpartner gegebenenfalls vermittelt werden können.	Im Zuge der Forschungsarbeiten können bei Bedarf/Notwendigkeit die DRK Kreis- und Landesstrukturen gebeten werden, den Forschenden entsprechende Zugänge zu ermöglichen. Die Koordination mit den Kreis- und Landesstrukturen soll dabei durch das DRK-Generalsekretariat erfolgen. Bestehende DRK-Netzwerke können zudem bei Bedarf aktiviert werden.	12.11.2024
4	Sind im Kontext des Themas Arbeitsmarkt auch die Berufsorientierung und der Übergang von Schule in Beruf ein Teil der gewünschten Betrachtung?	Die Themen Berufsorientierung und der Übergang von der Schule in den Beruf können im Rahmen der Betrachtung des Arbeitsmarktes bei Erforderlichkeit miteinbezogen werden.	12.11.2024



5	Sind die zu formulierenden Handlungsempfehlung (Kommune, Region, Bund) bezogen auf die innerverbandliche Umsetzung?	Die Ausschreibung besagt zwar, dass „die Situation von Geflüchteten mit Behinderung [...] wir als DRK verbessern [wollen]“, jedoch ist dies nicht auf eine innerverbandliche Umsetzung der Handlungsempfehlungen bezogen. Vielmehr wird angestrebt, generelle Lücken im Gesamtsystem zu identifizieren, die die Situation von Geflüchteten mit Behinderungen betreffen.	12.11.2024
6	In der Ausschreibung weisen Sie auf eine mögliche Streckung des Betrachtungszeitraums hin. Was ist darunter zu verstehen?	Wie aus der Ausschreibung ersichtlich soll das „gesamte Forschungsprojekt einschließlich der Veröffentlichung der Endergebnisse in Form eines Berichts [...] innerhalb von 1,5 bis maximal 2 Jahren nach Vertragsabschluss (= Projektbeginn)“ durchgeführt werden.	12.11.2024
7	<p>Laut Leistungsbeschreibung soll das Angebot Nachweise von insgesamt drei Unternehmensreferenzen beinhalten sowie Arbeitsproben aus zwei durchgeführten Forschungsprojekten.</p> <p>Verstehen wir es richtig, dass die geforderten Arbeitsproben aus den als Unternehmensreferenzen angeführten Projekten stammen sollen/können und dass die Arbeitsproben nur für zwei der drei Referenzen einzureichen sind?</p>	<p>Die folgende Passage aus der entsprechenden Ausschreibung</p> <p><i>[„Nachweis von eine Unternehmensreferenz, die die folgenden Mindestanforderungen erfüllt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Durchführung eines Forschungsprojektes/ einer Forschungsstudie mit dem Themenschwerpunkt: Migration, Integration oder vergleichbarer verwandter sozialer Bereich und</i> • <i>Referenzauftrag nicht älter als drei Jahre (ab Abschluss).</i> <p><i>Nachweis von zwei Unternehmensreferenz, die die folgende Mindestanforderung erfüllt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Durchführung eines Forschungsprojektes/ einer Forschungsstudie mit dem Themenschwerpunkt: Sozialleistungen für Menschen mit Behinderung oder vergleichbares verwandtes soziales Thema und</i> • <i>Referenzauftrag nicht älter als vier Jahre (ab Abschluss).</i> <p><i>Arbeitsproben: Detaillierte Projektbeschreibungen inklusive der Auftrags- bzw. Aufgabenstellung, der angewendeten Methoden und Analyseverfahren (inkl. Nutzung von partizipativen Ansätzen), Darstellung der Auftragsausführung und Darstellung der Auftragsergebnisse für zwei durchgeführte Forschungsprojekte (ca. 5 Seiten pro Forschungsprojekt)“]</i></p>	15.11.2024



		<p>ist so zu interpretieren, dass jeweils ein Nachweis von</p> <p>a) einer Unternehmensreferenz mit den entsprechenden Mindestanforderungen – u.a. Durchführung eines Forschungsprojekts/ einer Forschungsstudie mit den Themenschwerpunkten “Migration, Integration oder vergleichbarer verwandter sozialer Bereich“ –</p> <p>und</p> <p>b) einer Unternehmensreferenz mit den entsprechenden Mindestanforderungen – u.a. Durchführung eines Forschungsprojekts/ einer Forschungsstudie mit den Themenschwerpunkten „Sozialleistungen für Menschen mit Behinderung oder vergleichbares verwandtes soziales Thema“ –</p> <p>im Angebot beinhaltet sein sollen.</p> <p>Zudem sind insgesamt mindestens zwei Arbeitsproben einzureichen, welche entweder passend zu den Forschungsprojekten/ Forschungsstudien mit Unternehmensreferenz sind, oder andere Projekte/Studien beleuchten, die durchgeführt worden sind, womit die Möglichkeit gegeben wird, dass der Bieter dadurch weitere Projekte vorstellen kann.</p>	
8	<p>Wie sollen das Angebot und etwaige Formblätter vom Bieter (und ggf. Unterauftragnehmer) unterzeichnet werden (Textform, fortgeschrittene elektronische Signatur, eingescannte händische Unterschrift)?</p>	<p>Standardmäßig sollte die Unterzeichnung in Textform erfolgen.</p> <p>Die Textform im Vergabeverfahren bedeutet, dass bestimmte Informationen oder Mitteilungen schriftlich, aber ohne handschriftliche Unterschrift, vorliegen müssen. Die Textform ist gemäß § 126b BGB definiert.</p> <p>Durch die Nutzung der Textform wird das Vergabeverfahren effizienter und moderner, während Transparenz und Rechtssicherheit gewahrt bleiben. Die Hürden für Bieter werden entsprechend auf ein Minimum reduziert.</p>	18.11.2024

